

MANNHEIM² auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Bericht der Beauftragten für die
Belange von Menschen mit Behinderungen
der Stadt Mannheim

Januar bis Dezember 2020



Verwaltungsinterne Bestandsaufnahme Inklusion und Barrierefreiheit 2020

Im Jahr 2020 wurde eine Übersicht über die Gesamtheit aller Maßnahmen für mehr Inklusion und Barrierefreiheit erstellt. Erstmals liegt damit von Seiten der Stadtverwaltung Mannheim eine Übersicht vor. Die besondere Herausforderung lag darin, sowohl Maßnahmen als auch Verfahrensweisen und Erfahrungen zusammen zu tragen.

Die Bestandsaufnahme wurde im verwaltungsinternen Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit unter Leitung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen (BBMB) erarbeitet.

Der Arbeitskreis tagte zwischen November 2019 und September 2020 vier Mal. Er setzte sich aus Vertreter*innen fast aller städtischen Fachbereiche zusammen.

Insgesamt 72 Maßnahmen: von fast allen Verwaltungseinheiten wurden Maßnahmen benannt, an einigen Stellen beispielhaft. Einige Fachbereiche waren durch die Corona-Pandemie so gefordert, dass deren Maßnahmen nachgereicht werden.

Die Maßnahmen aller Dezernate sind in der Bestandsaufnahme den sieben strategischen Zielen

zugeordnet. Deutlich werden die vielen Schnittstellen innerhalb der Verwaltung und dem Leitbild Mannheim 2030.

Die vorliegende Bestandsaufnahme ist der Auftakt für den Beteiligungsprozess des Jahres 2021 – dieser ist in der aktuellen Vorhabenliste auf Seite 26 aufgenommen:

https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/sites/default/files/downloads/vhl_2020_2_barrierefrei.pdf

Die Bestandsaufnahme wurde im Hauptausschuss am 26.11.2020 vorgelegt. Den Text der Bestandsaufnahme finden Sie hier:

https://buergerinfo.mannheim.de/buergerinfo/v00050.asp?_kvonr=225628



Der verwaltungsinterne Arbeitskreis hat sich zum kreativen Arbeiten und kollegialen Austausch im Rathaus getroffen.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Grußworte | 04 |
| Das Mannheimer Forum Behinderung | 05 |
| Überblick – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt | 07 |
| Planung, Konzeption, Expertise (Handlungsfeld 1) | 08 |
| Beratung (Handlungsfeld 2) | 09 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung (Handlungsfeld 3) | 10 |
| Netzwerkarbeit im Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt (Handlungsfeld 4) | 12 |
| Perspektiven 2021 | 14 |
| Presse | 15 |

Hinweis

Das Titelblatt des Jahresberichts zeigt Piktogramme, die genutzt werden können, um die Barrierefreiheit von Veranstaltungen deutlich zu kennzeichnen. Sie finden die Piktogramme hier: www.mannheim.de/veranstaltungen-barrierefrei

Dieser Jahresbericht verwendet den Gender-Star (z.B. Dolmetscher*innen). Dadurch sollen nicht nur die männliche und die weibliche Form genannt werden. Es gibt Menschen, die sich diesen beiden Geschlechtern nicht zuordnen können oder wollen (z.B. transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Personen). Der Gender-Star schließt sie mit ein. Er ist ein Weg gegen Diskriminierung. Es werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

Impressum

Herausgeber Stadt Mannheim, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Rathaus E5, 68159 Mannheim, Tel. +49 621 293 2005, ursula.frenz@mannheim.de, www.mannheim.de/behindertenbeauftragte, Text Ursula Frenz, Gestaltung xmedias, Mannheim, Bildnachweis Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V., Stadt Mannheim, Stand März 2021. Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Grußworte



Der vorliegende Jahresbericht zeigt unsere nächsten Schritte in Richtung einer inklusiven Stadt. Notwendig sind dazu: Vertrauen und gegenseitiges Lernen ermöglichen. Mit Stolz haben wir Ihnen die verwaltungsinterne Bestandsaufnahme vorgelegt und aufgezeigt, an wie vielen Stellen der Verwaltung wir arbeiten, um Barrieren abzubauen, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und Teilhabe zu ermöglichen. Hier setzt nun ein Beteiligungsprozess in 2021 mit der Bürgerschaft ein. So eine Bewegung nach vorne kommt nicht von selbst, sie braucht viele Unterstützer*innen.

Viele große Vorhaben von Theater, Planken, BUGA 23 bis Multihalle werden mit Expert*innen in eigener Sache regelmäßig auf Barrieren hinterfragt, beraten und nachgebessert. Wir greifen aktuelle Themen auf, wie z. B. das Thema der barrierefreien digitalen Landschaft. Mich freut, dass wir uns auch selbst der Barrierefreiheit in unserem digitalen Auftritt der Stadtverwaltung mit mehreren Bausteinen stellen, z. B. unsere Informationen, Webseiten und Portale.

Daneben stehen viele Einzelschicksale und Beratungen, die wir im Blick haben und die nicht untergehen dürfen.

Mein Dank geht an alle, die sich gemeinsam mit der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen auf den Weg machen und dieser positiven Entwicklung Schwung geben.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister



Wir haben das schwierige Pandemiejahr 2020 sehr gut nutzen können. Eine Arbeitsgruppe der Verwaltung stellte nach vielen Jahren eine Bestandsaufnahme aller Maßnahmen zur Inklusion und Barrierefreiheit zusammen. Diese Arbeit erbrachte viele Lerneffekte. Manches ist Routine geworden, bei manchem fehlen Absprachen und hilfreiche Impulse, bei einigen Großprojekten hat man sich besser kennengelernt und Kompromisse gefunden, an manchen Stellen erwuchs kreativ und entschlossen Neues und der Mut, es auszuprobieren, gleich ob es bei den geplanten Special Olympics oder bei einigen Kultureinrichtungen ist.

Der Weg ins inklusive Mannheim ist ein Lernprozess, der von keinem Gesetz verordnet werden kann. Je überzeugter die Kolleg*innen, je offener der Dialog mit den Expert*innen in eigener Sache, je besser die Akzeptanz und Unterstützung durch die Politik vor Ort, desto mehr Kreativität und Mut wird freigesetzt. Dass dies im anstehenden Beteiligungsprozess zu einem neuen Handlungskonzept führen wird, ist auch eine weitere Etappe. Es wird unsere Verständigung sein, wo Schwerpunkte und Prioritäten liegen.

Das Forum für das inklusive Mannheim ist da, es funktioniert. Vielen Dank allen Beteiligten. Ich freue mich, wenn inklusive Elemente noch selbstverständlicher werden.

Ursula Frenz
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Das Mannheimer Forum Behinderung

Das Forum Behinderung stellte die verwaltungsinterne Bestandsaufnahme Inklusion und Barrierefreiheit vor. Aufgrund der Corona-Situation wurde das Forum als Livestream übertragen. Erstmals mit Gebärdensprache und Untertiteln. Es stieß mit fast 70 live zugeschalteten Teilnehmer*innen und später über 350 Klicks auf das Video auf sehr großes Interesse und war Bestandteil des Urban Thinkers Campus.

Am Forum Behinderung, welches seit 2007 mindestens zweimal im Jahr tagt, nehmen sowohl selbst von Behinderung betroffene Bürger*innen als auch Vertreter*innen der ehrenamtlichen und der professionellen Arbeit für Menschen mit Behinderung teil.



Das Forum Behinderung wurde live aus dem Ratssaal mit Unterstützung von viel Technik übertragen.

4. Dezember 2020

Auf dem Weg zur inklusiven Stadt – Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft

Moderiert von Rosa Omeñaca Prado (SWR) stellen sich Expert*innen von Projekten und Ämtern dem Gespräch. Ursula Frenz, Beauftragte der Stadt, stellte die Arbeit und das geplante Beteiligungsprofil ab 2021 vor. In Zusammenarbeit mit dem Team Bürgerschaft und Beteiligung soll ein Prozess angestoßen werden, in dem viele Gruppen detailliert Verbesserungen anbringen und

Hinweise auf Prioritäten eines Handlungskonzeptes einbringen können.

Der Bericht liegt inzwischen auch „analog“ vor und verweist u.a. auf die drei Projekte, die explizit vorgestellt wurden:

Das Nationaltheater (NTM) plant sowohl beim Umbau als auch bei der Sanierung die Beseitigung von Barrieren ein, von der Induktionsschleife bis hin zu barrierefreien Zugängen in den



Ulrike Stöck (links), Intendantin des Jungen Nationaltheaters Mannheim im Gespräch beim Forum Behinderung im Livestream. (<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/erstes-virtuelles-forum-behinderung>)

Die Aufzeichnung vom Forum Behinderung vom 04.12.2021 ist hier zu finden:

Link: Video

<https://www.youtube.com/watch?v=tAH-73sE3Rho&feature=youtu.be>

Vorführungsräumen. Das Junge NTM hat sich mit Gebärdendolmetscher*innen an ein besonderes Theaterstück herangewagt.

Den öffentlichen Raum verbessert hat der Eigenbetrieb Stadtraumservice, den Amtsleiterin Christa Backhaus-Schlegel mit sehr persönlichen Worten und Erfahrungen vorstellte. In ihrer Darstellung wird deutlich, wie langwierig und notwendig die stetigen Verbesserungen sind und wie sehr es, z. B. bei Bushaltestellen der Beschleunigung bedürfen aber kostenrelevant sind. Quartiersmanagerin Dr. Christiane Rudic konkretisierte Teilhabe am Beispiel des Rheinauer Marktplatzes.

Svenja Koch und Violeta Zobel erläuterten den Weg zu den Landessommerspielen der Special Olympics in Mannheim. 16 Sportvereine tragen mit der Bereitstellung ihrer Sportanlagen zum Gelingen bei. Wenn es denn mit vielen Athlet*innen und ihren Begleitpersonen im Sommer 2021 gelingt, wird es auch ein Aktionsfeld für bürgerschaftliches Engagement sein. Wir hoffen, dass es trotz der Pandemisierung zu vielen guten Begegnungen kommen kann.

Hinter jedem dieser Projekte stehen konkrete Menschen und Beschlüsse der Gremien. Sie eröffnen den Weg zu deutlich sichtbaren Maßnahmen, an denen die Mannheimer*innen sehen können, welche Bereicherung inklusive Verbesserungen darstellen. Entsprechend war die Atmosphäre des FORUMS höchst neugierig und wohlwollend und kreiste um die Frage, wie beigetragen werden kann zu dieser Entwicklung. Selbst wenn dem die virtuelle Arbeitsweise im Weg steht, können mit Hilfe dieses Überblicks alle Interessierten ihren Anknüpfungspunkt für die inklusive Strategie finden.

Dem Aufruf, sich an einer Projektbegleitgruppe für den Beteiligungsprozess zu melden, folgten bis Anfang Januar 2021 über 50 Menschen, aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen. Das Angebot zur Teilhabe und Mitgestaltung wird angenommen. Dazuhin verbindet es Fachleute mit Ämtern, Profis mit Akteur*innen in eigener Sache.

Überblick – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt – Was ist 2020 passiert? Hier einige Blitzlichter

Planung, Konzeption, Expertise



Die geplante Sanierung der Multihalle steht an. Die Akteur*innen der AG Barrierefreiheit, des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins und die Beauftragte machen sich ein Bild vor Ort, bevor sie mit dem beauftragten Planungsbüro und der Verwaltung die Anforderungen der Barrierefreiheit (auch in einem denkmalgeschützten Bauwerk) diskutieren.

Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung



Das Projekt „Maske mit Blick“ ermöglichte dank einer Spende neue Kontakte und eine Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen in Corona-Zeiten. Hier finden Sie weitere Informationen zu den Kooperationspartner*innen <https://www.mannheim.de/maske-mit-blick>

Beratung



Der Ratgeber für Menschen mit Hörbehinderung wurde schon nach zwei Jahren aktualisiert. Den aktuellen Ratgeber finden Sie hier: www.mannheim.de/ratgeber-hoerbehinderung

Netzwerkarbeit



Die Anforderungen an digitale Barrierefreiheit sind enorm. Zahlreiche Kooperationen und Netzwerkkontakte entstanden zwischen Fachbereichen der Verwaltung, beauftragten Agenturen und dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein (BBSV). Immer mit dem Ziel: Verbesserung der barrierefreien Nutzung der digitalen Angebote.

Planung, Konzeption, Expertise (Handlungsfeld 1)

Seit dem Jahr 2020 sind die gesetzlichen Verpflichtungen für die digitale Barrierefreiheit für öffentliche Stellen und auch die Stadtverwaltung Mannheim verpflichtend. Die Herausforderungen sind, wie bei jedem Neubau und Sanierungsobjekten, sehr groß. Je früher die Belange der Barrierefreiheit – auch in der Planung von Apps, Webseiten und Erstellung von Broschüren – berücksichtigt werden, desto einfacher und kostengünstiger ist die Umsetzung. Gerade im Bereich der barrierefreien digitalen Kommunikation gibt es erheblichen Aus- und Fortbildungsbedarf. Die aktuelle „Barrierefreiheitserklärung“ ist auf der Homepage der Stadt zu finden unter folgendem Link: <https://www.mannheim.de/de/barrierefreiheit-o>

Konkrete Arbeitsschwerpunkte waren 2020:

- Stellungnahmen zu Baumaßnahmen: z. B. Schafweide, Spinelli, Haltestelle John-Deere-Straße, Spiegelfabrik, Lebendige Ortsmitte Friedrichsfeld, Entwicklung Friedrichspark, Collini-Areal
- Sanierung Multihalle: Initiierung und Umsetzung der Beteiligung der AG Barrierefreiheit und des BBSV, gemeinsame Begehung und Besprechung mit Architekten und Verwaltung.
- Abstimmungstermin zur Umgestaltung des Neumarktes in der Neckarstadt-West
- Abstimmung über Anforderungen der Barrierefreiheit bei Sanierung oder Neubau von Schulen mit der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH und dem Fachbereich Bildung: z. B.
 - IGMH - Sanierung
 - Neubau Franklin-Grundschule
 - Friedrich-Ebert-Schule
 - Neubau Grundschule Spinelli
 - Sanierung Pestalozzischule
- Digitale Barrierefreiheit:
 - Mitwirkung an der Vorbereitung barrierefreier Apps der Stadtverwaltung
 - Initiierung eines Praxistests mit Mitarbeiter*innen verschiedener Verwaltungsbereiche und Akteur*innen der AG Barrierefreiheit und des BBSV
 - Initiierung und Durchführung von Videokonferenzen mit Mitgliedern des Teams Barrierefreiheit in digitalen Medien (BBSV) und Verwaltungsbereichen zu folgenden Themen
 - Bürgerportal, Jahresbericht Kulturamt
 - Vorhabenliste als barrierefreie Pdf
 - Newsletter MWSP

Die Arbeitsplatzbeschreibung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen (BBMB) umfasst als Kernelement, sich in die größeren Stadtentwicklungsprojekte, in strategische Herausforderungen der Stadtverwaltung und Stadtpolitik, die sich mit Barrierefreiheit und Inklusion befassen, einzubringen.

- Beratung und Kontakte von Kultureinrichtungen zum Thema Barrierefreiheit, u.a.:
 - Technoseum – Videos mit Gebärdensprache
 - NTM – barrierefreie Zugänge, Gebärdensprache, Leichte Sprache
 - Forum Deutsche Sprache
- Der verwaltungsinterne Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit – mit 27 beteiligten Fachbereichen - erarbeitete unter Moderation der BBMB die Bestandsaufnahme 2020 (siehe S. 2).
- Nach guter Vorbereitung durch die Stadtpark Mannheim GmbH und mit fachlicher Unterstützung durch den Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. konnte die Toilette für alle im Herzogenriedpark eröffnet werden:

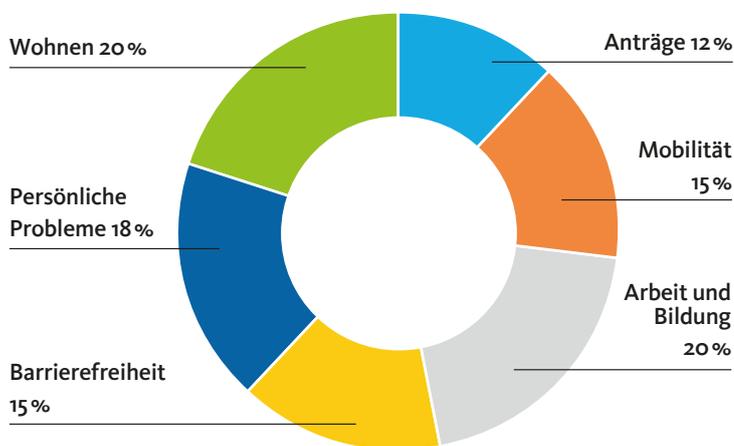


Die Eröffnung der Toilette für alle wurde für einen ersten Test des Lifters genutzt.

Beratung (Handlungsfeld 2)

Die Beratungsanfragen haben sich durch die Corona-Situation prozentual etwas verschoben, sind aber in den Themen sehr ähnlich geblieben. Die Anfragen zu persönlichen Problemen sind gestiegen, z. B. Mobilität und Maskenpflicht bzw. Ausnahme von der Maskenpflicht in Corona-Zeiten. In der Anzahl gestiegen sind die Nachfragen zum Thema Arbeit – neu ergänzt mit Anfragen zu Bildungseinrichtungen und Inklusion, Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten.

Die individuellen Beratungsanfragen teilen sich prozentual folgendermaßen auf:



Die Arbeit der drei Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) hat sich verstetigt und wird wahrgenommen. Die BBMB tauscht sich regelmäßig mit den Mitarbeiter*innen der EUTB's aus.

Die Wahrnehmung der Aufgabe als Vertrauensperson und Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen (als Ombudsfrau) erfordert eine fachlich unabhängige und weisungsungebundene Stellung der kommunalen Behindertenbeauftragten (siehe Landesbehindertengleichstellungsgesetz L-BGG § 15). Dieser Aufgabenbereich ist in Mannheim geprägt von einer breiten Vielfalt der Themen und Beratungsanforderungen.



Die BBMB informiert regelmäßig über die aktuellen Informationen zu Corona im monatlichen Rundbrief. Außerdem hat sich eine Messenger-Gruppe mit hörbeeinträchtigten Menschen sehr bewährt, da die Texte/SMS in der Regel kurz und knapp gehalten werden und dadurch leicht verständlich sind!

Über das Büro der BBMB werden häufig die Kontaktadressen vermittelt:

- **Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K.** <https://www.bbsvvmk.de/eutb/>
- **Duha e.V. – Verein für Soziale Dienste** <https://www.teilhabeberatung.de/beratung/eutb-duha-ev>
- **Förderband e.V.** <https://www.foerderband-ma.de/eutb/>

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung (Handlungsfeld 3)

Mit dem Rundbrief der Beauftragten wurden die Akteur*innen des Forums Behinderung regelmäßig informiert. Viele Veranstaltungen wurden im Jahr 2020 pandemiebedingt abgesagt. Umso wichtiger waren diejenigen, die trotzdem stattfinden konnten, viele in digitaler Form mit Videokonferenzen, Livestream, Videofilme mit Untertiteln und Gebärdensprache versehen, Texte in Leichter Sprache, Gebärdensprachvideos.

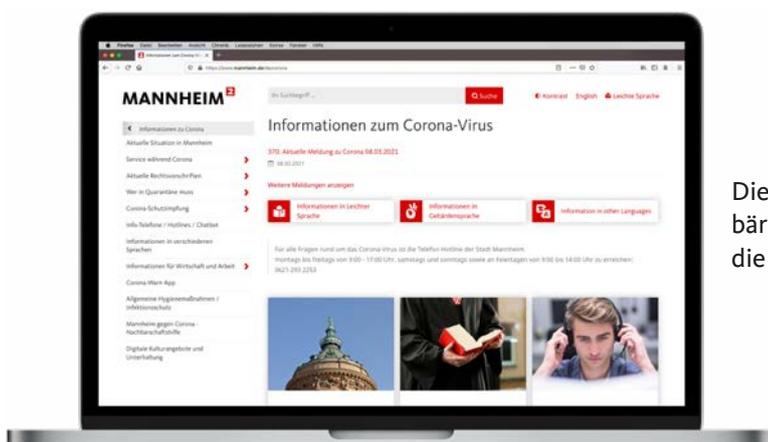
Einige Beispiele von Kooperationspartner*innen sind:

- Die Eröffnung der einander.Aktionstage und das Kulturenkonzept hat mit Gebärdensprache stattgefunden
- Das Archivum hat Informationen in deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache zur Verfügung gestellt.
 - Informationen in Leichter Sprache finden Sie unter: marchivum.de/informationen-zum-archivum-in-leichter-sprache
 - Informationen in deutscher Gebärdensprache finden Sie unter: marchivum.de/informationen-zum-marchivum-in-deutscher-gebaer-densprache
- Das Technoseum bietet Erklärfilme in Gebärdensprache und mit Untertiteln an: Mit Roboter Paula das Museum entdecken! Die Filme finden Sie hier: <https://www.technoseum.de/erklaeerfilme/>
- Die Mannheimer Abendakademie und die Stadtbibliothek bieten das Gebärdencafé als Videokonferenz an. Informationen über neue Termine finden Sie hier: <https://www.abendakademie-mannheim.de/programm/barriere-frei-lernen-fuer-menschen-mit-und-ohne-behinderung/>

Die Arbeit zielt auf alle in der Gesellschaft, damit Menschen mit und ohne Behinderung gut zusammen leben und arbeiten können.

Beauftragten- und Beratungsstellen zielen in der modernen Demokratie immer auf die Stadtgesellschaft als Ganze, auf einen achtsamen Umgang mit der Vielfalt der Interessen und Lebensstile. Dies ist Voraussetzung für eine zukünftige „inklusive Stadt“.

Ausfallen mussten leider u.a. Führungen in Leichter Sprache und Gebärdensprache in der Kunsthalle, im Archivum und im Kunstverein, die Veranstaltung der Stadtbibliothek zum Tag der Poesie „Gebärdensprache“. Auch der Klangspaziergang während der „Music Week – Klänge der Stadt erleben“ in Kooperation des Stadtmarketings mit dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein BBSV konnte leider nicht stattfinden.



Die BBMB informierte regelmäßig mit Videos in Gebärdensprache und Texten in Leichter Sprache über die aktuellen Informationen zu Corona.

Die Mannheimer Gebärdenvideos zu Anfang der Pandemie wurden von den hörbeeinträchtigten Nutzer*innen positiv aufgenommen:



Ein besonderes Projekt konnte 2020 dank einer Spende als umfassende Kooperation durchgeführt werden: Die „Maske mit Blick“ wies auf die Kommunikationsbedürfnisse von Menschen mit Hörbeeinträchtigung hin.

Eine Alltagsmaske (keine medizinische) mit einem Sichtfenster wurde entwickelt, die die Kommunikation für die Betroffenen erleichtert. Entwickelt wurde der Schnitt für die Maske von jungen Gründerinnen aus Mannheim, hergestellt im Inklusionsbetrieb BLAUHERZ in Weinheim.

Die Masken wurden 2020 zu sehr unterschiedlichen Anlässen genutzt, u.a. von Modeschüler*innen bei einer Modenschau, damit sie trotzdem Corona ihr schönstes Lächeln zeigen konnten, berichtet das Mannheimer Start-up Unternehmen

BECK & BECKER, die den Schnitt für die Maske entwickelt haben.

Kirsten Ehrhardt, Vorsitzende der Elterninitiative Rhein-Neckar „Gemeinsam leben - gemeinsam lernen e.V.“ meldet zurück: „Die Masken, die wir von Frau Frenz bekommen haben, haben wir an interessierte Mitglieder weitergegeben. Ich finde es wichtig, dass Menschen verstehen, dass ‚Barrierefreiheit‘ viel mehr als Rampen und Aufzüge ist. Nämlich, dass wir, bei allem was wir tun und planen, ALLE Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen mitdenken. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit nötig. Wir sind dabei.“

Hier finden Sie die Informationen zum Projekt: <https://www.mannheim.de/maske-mit-blick>



Im Mai 2020 wurden die Masken mit Blick stolz präsentiert.

Netzwerkarbeit (Handlungsfeld 4)

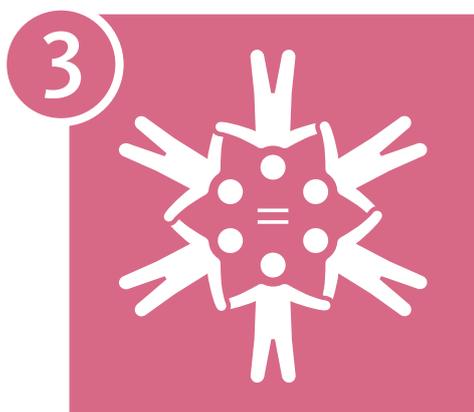
Mit der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt wurde zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden eine gesellschaftspolitische Kooperation geschaffen. Dies stellt insbesondere für die Idee der inklusiven Stadt eine sinnvolle Grundlage dar.

Durch die Verortung der Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung im Fachbereich Demokratie und Strategie – gemeinsam mit den anderen Beauftragten (Gleichstellung, Integration, Vielfalt, Kinder) – und dem Team Bürgerschaft und Beteiligung können viele gemeinsame Schnittstellen genutzt werden.

Die Beauftragten können sich für bedarfsgerechte, inklusive Dienstleistungen und Angebote für Bürger*innen einsetzen, die sich in unterschiedlichen, z.T. intersektionalen Lebens- und Bedarfslagen befinden. Dies entspricht dem Ziel einer kommunalen Vielfaltspolitik (s. Strategisches Ziel Nummer 3.)

Im Rahmen des „Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt“ wurden einige intersektionale Akzente gesetzt:

- Fortsetzung der Themeninsel „Kultur für alle“
- Themeninsel „Gemeinsam gegen Gewalt“
- Themeninsel „Antidiskriminierung in Mannheim“



Strategisches Ziel 3 des Mannheimer Leitbildes 2030: Gleichstellung, Vielfalt und Integration: Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.

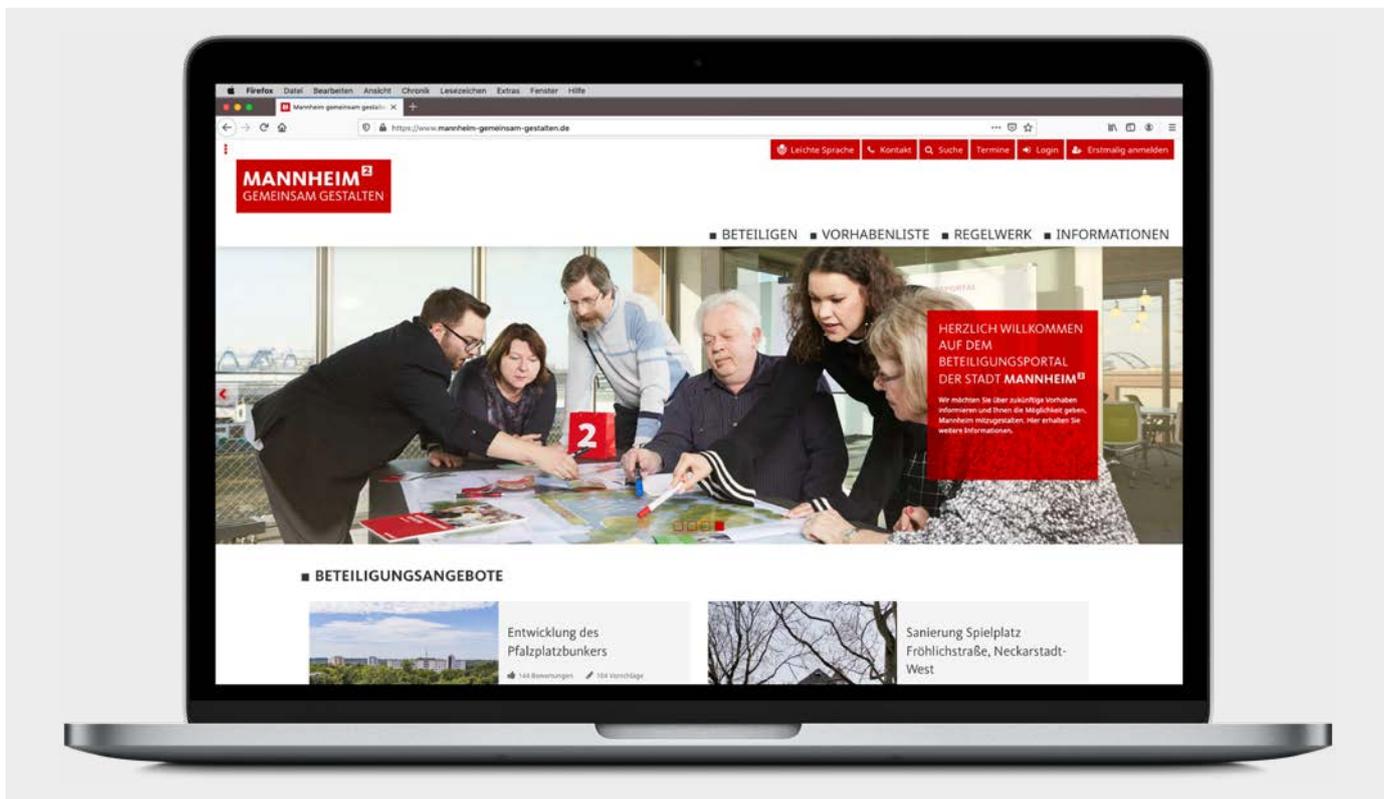
Mit der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt wurde zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden eine gesellschaftspolitische Kooperation geschaffen. Dies stellt insbesondere für die Idee der inklusiven Stadt eine sinnvolle Grundlage dar.



einander.MANifest
Mannheimer Bündnis
für ein Zusammenleben
in Vielfalt

Die einander.Aktionstage 2020 wurden genutzt, um inklusive Veranstaltungsformate zu zeigen:

- Das Junge Nationaltheater Mannheim erarbeitete ein Theaterstück (Performing Family) über die Vielfalt von Familiengeschichten. Es gibt ein Kurzvideo zur Einführung in Gebärdensprache. Den Link finden Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=GR9_WtqPJq4&feature=youtu.be. Aufgrund der Coronasituation konnte das Stück leider noch nicht aufgeführt werden.
- Im Rahmen der Themeninsel „Antidiskriminierung“ fand das Kulturenkonzept digital statt – erstmals mit Gebärdensprache. Die Aufzeichnung finden Sie hier: <https://adb-mannheim.de/23-10-20-mannheimer-kulturenkonzept-digital/?lang=de>



Das Beteiligungsportal finden Sie hier: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Das Team Bürgerschaft und Beteiligung hat das Beteiligungsportal ergänzt durch Erläuterungen in Leichter Sprache. Hier finden Sie den Link: <https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/leichte-sprache>

Das Erklärvideo ist jetzt mit Gebärdensprache nutzbar. Hier finden Sie den Link: https://www.youtube.com/watch?v=GojB_WU5o1g&feature=emb_title

Manuela Skotnik, die Teamleitung Bürgerschaft und Beteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie beschreibt das gemeinsame Vorgehen:

„An der Gestaltung ihrer Stadt sollen alle Mannheimer*innen mitwirken können. Deshalb wollen wir die Beteiligungsprozesse der Stadt Mannheim barrierefrei gestalten. Dieses Anliegen hatte auch das Forum Behinderung Ende November 2019 im Ratssaal festgehalten. Seitdem haben wir auf unserem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de Erklärungen in Leichter Sprache und ein Gebärdensprachvideo aufgenommen. Gerade laufen Fortbildungen, wie wir Dokumente und Präsentationen barrierefrei gestalten können. Von der engen Einbindung meines Teams in die Erarbeitung des Handlungskonzepts Inklusion und Barrierefreiheit erhoffe ich mir weitere praktische Erkenntnisse, wie wir noch mehr Barrierefreiheit herstellen können. Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen verstehen wir als wichtige Kooperationspartnerin auf unserem Weg.“



Manuela Skotnik leitet im Fachbereich Demokratie und Strategie das Team Bürgerschaft und Beteiligung.

Projektbegleitgruppe des Beteiligungskonzeptes „Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit“

Planung und Expertise 1

- Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit

Öffentlichkeits- arbeit und Sensibilisierung 2

- Beteiligungsprozess nutzen
- Weitere Texte in Leichter Sprache

Beratung 3

- Start des Einsatzes einer mobilen induktiven Höranlage
- Informationen zur Umsetzung des BTHG

Netzwerk 4

- Themeninsel „Gemeinsam gegen Gewalt“
- Digitale Teilhabe – digitale Barrierefreiheit
- Special Olympics

Hier können Sie sich über den aktuellen Stand des Beteiligungsprozesses informieren. Machen Sie mit! <https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion>

Corona - 13.05.2020

69. Aktuelle Meldung zu Corona 13.05.2020

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/69-aktuelle-meldung-zu-corona-13-05-2020>

Corona - 31.08.2020

180. Aktuelle Meldung zu Corona 31.08.2020

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/180-aktuelle-meldung-zu-corona-31-08-2020>

Politik & Verwaltung - 18.11.2020

Auf dem Weg zur inklusiven Stadt

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/auf-dem-weg-zur-inklusive-stadt>

Politik & Verwaltung - 07.12.2020

Erstes virtuelles Forum Behinderung

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/erstes-virtuelles-forum-behinderung>

Mannheim

"Forum Behinderung" befasst sich mit dem Inklusionsprozess

Rhein-Neckar-Zeitung, 9. Januar 2021

MM+

Forum Behinderung: Mannheim ruft beim Thema Inklusion zu Beteiligung auf

Mannheimer Morgen, 4. Januar 2021

mannheim.de

27. November 2020 · 🌐

Wir laden Euch ein: Das nächste Forum Behinderung der Stadt #Mannheim findet am 4. Dezember von 15.00- 17.00 Uhr statt. Die Veranstaltung wird als Livestream übertragen, mit Gebärdensprache und eingblendeten Untertiteln.

<https://www.facebook.com/StadtverwaltungMannheim/posts/3454121638042486/>

Sportkreis Mannheim e.V.

30. November 2020 · 🌐

🗣️👤🗣️ Das Forum Behinderung findet am Freitag, den 4. Dezember 2020 von 15 bis 17 Uhr in digitaler Form statt. Auch der Sport ist innerhalb des vielfältigen Programms vertreten: Svenja Koch und Violetta Zobel vom Fachbereich Sport und Freizeit -Sportveranstaltungen, Stadt Mannheim- berichten über den Planungsstand der Landesmeisterschaft der Special Olympics, die im kommenden Jahr in Mannheim stattfinden werden.

Den Livestream kann man hier verfolgen:

👉 <https://www.mannheim.de/.../beauftragt.../das-forum-behinderung...>

MANNHEIM

berichte



Das Forum Behinderung

30.11.2020

Interview mit Ursula Frenz über das „Forum Behinderung der Stadt Mannheim“ am 04.12.2020

<https://bermudafunk.org/news/news-detail/interview-mit-ursula-frenz-ueber-das-forum-behinderung-der-stadt-mannheim-am-04122020.html>

<https://www.facebook.com/SportkreisMannheim/posts/3317181065071492>

Stadt Mannheim

Beauftragte für die Belange von Menschen
mit Behinderungen

Rathaus E 5

68159 Mannheim

Tel +49 621 293 2005

ursula.frenz@mannheim.de

www.mannheim.de

Alle aktuellen Veröffentlichungen und
Informationen der Beauftragten finden Sie unter
www.mannheim.de/behindertenbeauftragte